

**2. Auflage!****Von guten Mächten***Dietrich Bonhoeffers Trostlied*

Thomas Kothmann

FREIMUND Verlag

Thomas Kothmann

**Von guten Mächten****Dietrich Bonhoeffers Trostlied**

44 Seiten, neu gestaltet und bebildert,

Hardcover (16 x 16 cm), ISBN 978 3 946083 20 7

**► 4,80 €**

**Staffelpreise:** ab 10 Exemplaren je € 4,50  
 ab 25 Exemplaren je € 4,20  
 ab 50 Exemplaren je € 3,80

Bonhoeffers Gedicht »Von guten Mächten« gehört ohne Zweifel zu den herausragenden Werken der geistlichen Literatur. Es hat unzählige Menschen auf der ganzen Welt getröstet und ermutigt. Man spürt, dass in diesen Versen ein Mensch spricht, dem Gott eine Wirklichkeit ist, die ihn ganz nahe umgibt.

FREIMUND Verlag

Freimund-Verlag  
 Missionsstraße 3  
 91564 Neuendettelsau

Fax: 0049 (0)9874 68933-99

Telefon: 0049 (0)9874 68933-0

E-Mail: kontakt@freimund-verlag.de

**Absender:**

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift

**Bestellformular**

Thomas Kothmann

**Von guten Mächten****Dietrich Bonhoeffers Trostlied**

ISBN 978 3 946083 20 7

zum Preis von: 4,80 EUR

Ich bestelle \_\_\_\_ Exemplare (portofrei für Endkunden in D)



Maria von Wedemeyer, 1942

angeln zu heben, die sich unsichtbar um ihn weiteten, jene »guten Mächte«, die ihn »*treu und still umgeben*«.

Man fragt sich unweigerlich, wie man an einem derartigen Ort ein so zuversichtliches Gedicht schreiben kann. Wie schnell verdunkeln doch weit weniger bedrückende Erfahrungen unsere Stimmung und Weltsicht. Wie leicht lassen wir uns gefangen nehmen von Alltagsorgen und zweifelnden Gedanken. Natürlich kannte auch Bonhoeffer dunkle Momente der Verzweiflung in der Zelle: »... *unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ... müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen*«. Ja, er sagt sogar: »*matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen*«.<sup>3</sup>

Aber das vermag jene andere Welt nicht aus den Angeln zu heben, die sich unsichtbar um ihn weiteten, jene »guten Mächte«, die ihn »*treu und still umgeben*«.

probe

nicht ohne Trost

Lese

1

In dem eingangs zitierten Brief an seine Verlobte Maria schreibt er davon, wie gegenwärtig ihm diese »guten Mächte« sind und was er alles dazu zählt:

»*Du, die Eltern, Ihr alle, die Freunde und Schüler im Feld, Ihr seid mir immer ganz gegenwärtig. Eure Gebete und guten Gedanken, Bibelworte, längst vergangene Gespräche, Musikstücke, Bücher bekommen Leben und Wirklichkeit wie nie zuvor. Es ist ein großes unsichtbares Reich, in dem man lebt und an dessen Realität man keinen Zweifel hat.*«

Und wenig später:

»*Du darfst also nicht denken, ich sei unglücklich. Was heißt denn glücklich und unglücklich? Es hängt ja so wenig von den Umständen ab, sondern eigentlich nur von dem, was im Menschen vorgeht.*«



Dietrich Bonhoeffer, 1939